



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Pridie Idus Aprilis. Der XII. Tag im Aprill.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

herrlichem Zeugnuß kleset/erwiesen. Ist aber in einem guten Alter gestorben/ hat nach Verdiensten ein ehrliche Begräbnuß in derselben Claravallenser Hauptkirchen/under einem steinern Bogen zur linken Seithen des Altars / welcher dem Heyland eingeweyhet/ diesen Tag / im Jahr des ersten Heyls tausent Hundert ein und achtzig überkommen.

TERTIO IDUS APRILIS.

Der XI. Tag im April.

In Vvasconia der selige Abbt Stephanus, welcher von den Albigenser Kegern/denen er wegen des Glaubens Beständigkeit und öffentliche Bekandnuß fast gehässig war / auß Haß desselben Glaubens / sampt dem Convers-Bruder Ildebrando angefallen/und mit dreßsig Wunden durchstoßen ehrlich umbkommen. Er wird von Seguino, Montalbo und andern/und sonderlich von Henriquez auff den zehenden Tag Aprills gemeldet.

Bzovius
in Anna-
libus ad
Ann 1269

Seguinus
& Fasci-
culus li. 2.
dist. 39. c. 3

Daselbst der selige obgedachter Convers-Bruder Ildebrandus, welcher wegen gleicher Beständigkeit als Stephanus, denselben Kegern verhasst/ist vor den Glauben mit sechs Wunden angefallen/ und also ein Blutzug worden/ hat mit einem gottseligen Tode/ auff das Jahr des wiederbrachten Heyls tausent zwey Hundert neun/wie Bzovius in seinen Jahrbüchern/und Henriquez in seinem Menologio auff diesen Tag und im Ordens Calender / doch mit verschwiegenem Nahmen/auffgezeichnet hat.

In Hispania der Ehrwürdige Vatter Angelus de Victoria, Ferrarienser Münch / welcher wegen Frommigkeit des Lebens / in unterschiedlichen Örthen und Clöstern/nemblich dem Ferrarienser/ Superatenser und anderstwo/die Abbtliche Würdigkeit geübet / nachmahls aber zum allgemeinen Reformator der ganzen Hispanischen Versammlung erwählt und verordnet / hat neue Tugendstrahlen in seine Undergebene aufgelassen / und hat sterbend / zum Zeichen seiner Heiligkeit/über dem Orth/da er lage/ein sehr hellerscheinenden bestehenden Stern gehabt/ und wird auff diesen ewlften Tag Aprills beym Henriquez gemeldet.

Fascicul^r
Ordinis.
lib. 2. dist.
19. 1

PRIDIE IDUS APRILIS.

Der XII. Tag im April.

In Teutschland die Verfolgung vieler Cistercienser Ordens München/ welche von sambtlicher weite des Reichs/zu Zeiten des Kaisers Friedrichs / so den ruhigen Kirchenstand/ durch seinen Zwispalt/zerstörte / umb das Jahr

Calendar.
SS. Ordinis.
nis.

Jahr Tausent Hundert zwey und sechzig / dieweil dieselbe dem falschen Pabst Victori kein Gehorsamb leisteten / sondern Alexandrum den Dritten/als wahren Pabst chreten und erkennen/ins Elend verschickt worden/haben viele Unbequemlichkeiten des Lebens/Schand und Schmachwort erlitten. Seynd in deme zu Divion getruckten Ordens Calender/auff diesen Tag/auff welchem vielleicht das Aufstrebungs Gebott verkündigt worden/gemeldet.

Munster.
lib. 3. Cos-
mogra-
phiz unj-
geralis.

In Dennemarck die Gedächtnuß des gottsfürchtigen Erici Königs in Dennemarck/welcher nach verlassenen Scepter und Königlicher Reichthumben umb Christi willen/ in dem von ihme gestifteten und erbautem Kloster der seligen Maria von Fyonia, nach deme er/ die ihme verordnete Clara vallerseer Münch/ aufgenommen hätte / mit denselben in angenommenen Ordens Kleid/ leben wollen/ und hat allda nach dem reinsten Leben/ mit einem heiligen End geruhet : ist dem Menologio Henrique auff diesen Tag einverleibt.

In Teutschland der selige Theodoricus, Münch zu Ebrbach/ein Priester und sehr frommer Mann/und als ein wahrer Israeliter/ in welchem kein Betrug war/welchem auß Gott viel gezeigt / und nach dem Todt die ewige Glückseligkeit gegeben worden : ist nach Herrlichkeit der Verdiensten/under die Ordens Heilige auff den zwölfften Tag Aprills angeschrieben.

IDIBUS APRILIS.

Der XIII. Tag im Aprill.

Vita ejus
M S. in
Rubra-
le, quam
gallicè edi-
dit Joann-
es de
Affigais.

In Niederland/deme Ordens Jungfrauen Kloster Rosenthal/die selige Ida von Löwen / welche von Kindtheit an / von Gott mit Gnaden Gaben vor kommen / als diese kaum sieben Jahr alt war/hat sie viele Zeichen ihrer künftiger Heiligkeit gegeben : Dan als dieselbe eins mahls/in vorgesagtem Alter/dem Mess-Opffer gottsfürchtig beywohnte / ist sie mit einem sehr hell scheinenden/allenthalben von sich licht werffenden/Stern erleucht und gezeichnet worden. Daher dieselbe noch mehr andächtiger/und in der Gottesforcht brennender worden/ ist der Betrachtung des Todts Christi des Herrn gänglich ergeben gewesen / durch welche Betrachtung sie mit so großer Lieb gegen diese Schmerzen des himmlischen Bräutigams/bewegt worden / das/ der Bräutigamb ihren Wunsch anhörend / die Fünff Wundmahlen/den Händen/Züßen und der Seithen der heiligen Jungfrauen eingetrückt hat / und welche vor das Heyl der ganzen Welt am Creuz vor längst unser Heyland Jesus Christus / auß Anhängung der Nägel gelitten/hat er seiner Braut diese angenehmbste Denckzeichen nicht allein in der Gedächtnuß/als auch an ihrem Leib zutragen/durch ein sehr vornehmtes Wunderwerck/anvertrauet. Und also der Schmerzen Christi theilhaftig gemacht/und von Wunderwerken scheinbahrllich/vortrefflich gewesen. Dan ein verstorbene Schwester soll sie mit ihrem Gebett allein/wie man sagt/zum Leben erweckt